

Stadtrat setzt Planungen für Fachmarkt auf Anfang zurück

KOMMUNALPOLITIK Regierung der Oberpfalz bemängelt fehlerhafte Verträglichkeitsstudie. Bebauungsplanverfahren an Senft-Mayer-Straße wird eingestellt.

VON ROLAND THÄDER

NEUNBURG. Als sich am Donnerstagabend weit über 30 Zuhörer im Rathausaal bei der Stadtratssitzung Rathgelten, sodass mehr Stühle herbeigeschafft werden mussten, war klar: Es wird keine Routinesitzung.

Als dann noch Regina von Wenz zu Beginn aus den Reihen des Publikums die Frage stellte: „Was beabsichtigt die Stadt in planungsrechtlicher Hinsicht zu tun, damit Investitionen in der Innenstadt wirtschaftlich sinnvoll sind?“, deutete sich die Richtung an, die die Debatte um die Aufstellung des Bebauungsplans für einen „Bau- und Gartenmarkt sowie Lebensmitteldiscounter“ für den Investor Michael Winderl an der Senft-Mayer-Straße nehmen würde. Gegen die Stimme von FW-Fraktionschef Martin Scharf, der nur eine Aussetzung des Verfahrens wollte, beschloss das Gremium

das im September eingeleitete Bebauungsplanverfahren einzustellen.

Der Grund lag auf der Hand. Die Regierung der Oberpfalz hatte bemängelt, dass das Verträglichkeitsgutachten der CIMA fehlerhaft sei. „Die Regierung zieht daraus den Schluss, dass für das Vorhaben derzeit weder die Innenstadtverträglichkeit noch die Raumverträglichkeit nach dem Landesentwicklungsplan nachgewiesen ist“, heißt es dazu im Beschlussvorschlag für den Stadtrat. Die CIMA „ist nach Angaben des Herrn Winderl davon ausgegangen, dass der vorhandene Bauplan an der Rötzer Straße aufgegeben wird. Tatsächlich ist jedoch eine Vergrößerung geplant“, heißt es in der Vorlage für die Stadträte dazu wörtlich.



KLAUS ZEISER (CSU)

„Wer hätte das CIMA-Gutachten prüfen sollen? Gott sei Dank gibt es die Fachstellen.“

Die CIMA, die auch die Stadt Neunburg noch bis zum Jahresende bei der Entwicklung der Innenstadt berät, hatte nicht berücksichtigt, dass der Entwurf des Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) empfiehlt, an dieser Stelle weitere innenstadtrelevante Versorgungseinrichtungen auszuschließen.

Ein neues Bebauungsplanverfahren ist nach einer Umplanung möglich, stellte Bürgermeister Martin Birner fest (Lesen Sie dazu einen weiteren Bericht auf dieser Seite). „Michael Winderl will der Innenstadt nicht schaden“,

brach Birner eine Lanze für den Neunburger Unternehmer. Birner, wie auch die Stadtratsfraktionen, wollten keinesfalls den Eindruck erwecken, Investoren seien in Neunburg nicht willkommen. Deshalb entspann sich im Anschluss eine Diskussion um die Gründe, die dazu geführt haben, dass der Stadtrat den Bebauungsplan kippte. Denn ein Festhalten daran hätte in letzter Konsequenz künftige Zuschüsse aus Städtebauförderprogrammen für die Innenstadt gefährden oder sogar zu Rückforderungen führen können.

In der Euphorie über das Investitionsvorhaben „bin auch ich drauf reingefallen. Wir geben kein gutes Bild ab. Wir müssen uns eine andere Arbeitshaltung angewöhnen. So geht es nicht mehr weiter“, räumte Margot Weber (SPD) unter dem Applaus der Zuhörer selbstkritisch ein. Scharf hingegen verwahrte sich dagegen, „leichtfertig gehandelt zu haben“. Bislang seien keine Konsequenzen zu fürchten. Der Investor müsse eine neue Studie vorlegen.

Auch Klaus Zeiser schloss sich für die CSU der Argumentation an, dass noch nichts passiert sei. Weder die Stadträte noch die Verwaltung hätten das CIMA-Gutachten fachlich prüfen können, „Gott sei Dank gibt es die Fachstellen“, lautete Zeisers Fazit. Sowohl der CSU-Fraktionsvorsitzende als auch Bürgermeister Birner unterstrichen ihre Absicht, weiterhin die Innenstadt beleben zu wollen, aber auch Investor Winderl Möglichkeiten zu eröffnen. Bert Maderer (SPD) warnte abschließend davor, das Vorgehen schön zu reden. „Wir dürfen uns nicht so aus der Verantwortung stehlen. Das war ein Granatenfehler.“ Bürgermeister Birner fügte dem hinzu: „Wir haben darauf reagiert und daraus gelernt. Das wird nicht mehr passieren.“



MARGOT WEBER (SPD)

„Wir geben kein gutes Bild ab. Wir müssen uns eine andere Arbeitshaltung angewöhnen. So geht es nicht mehr weiter.“